

Jede Jahreszeit hat ihren Höhepunkt

Männerchor Alpstee Brülisau präsentierte bei seinen beiden Konzerten eine breite Palette

Die Andreaskirche in Gossau war am Samstagabend ebenso gut gefüllt wie die Kirche St. Sebastian in Brülisau am Sonntag. Die Sänger des Männerchors Alpstee Brülisau zeigten eine wahrhaft meisterliche Leistung unter der bewährten Leitung von Andrea Richle. Die Stegreifgruppe der Musikgesellschaft Brülisau umrahmte das Konzert mit ihren instrumentalen Klängen.

Eveline Schiegg

Das diesjährige Jahreskonzert erfreute für einmal nicht nur Zuhörerinnen und Zuhörer in Brülisau. Denn am Samstagabend durfte der Männerchor Alpstee vor erfreulich vielen Gästen in Gossau sein Programm zum Besten geben. Eigens für diese Konzerte konnte die Stegreifgruppe der MG Brülisau gewonnen werden, welche dem Anlass zusätzlich eine gewisse Note verlieh. Mit Charme und einer gesunden Portion Schalk führte Emil Koller durch das Programm, wobei er es nicht unterliess, vor allem den St.Galler Gästen die jeweiligen Spitznamen ins Hochdeutsche zu übersetzen.

Mit Bravour gemeistert

Der Männerchor Alpstee Brülisau ist nicht nur für sein breites Repertoire bekannt, sondern auch für die nahezu perfekte Ausführung der einzelnen Lieder. Wenn von 17 Liedern allesamt auswendig gesungen werden, hat dies grosses Lob



Der Männerchor Alpstee konzertierte zusammen mit der Stegreifgruppe der MG Brülisau in Gossau und Brülisau. Er zeigte ein facettenreiches Programm.

(Bild: Eveline Schiegg)

und Anerkennung verdient. Dirigentin Andrea Richle verstand es ein weiteres Mal, «ihre Männer» zur Höchstleistung anzuspornen. Bereits beim Einzug, welcher durch die Stegreifgruppe begleitet wurde, entstand eine besondere Atmosphäre. Die Reise durch die Jahreszeiten war ebenso gefühlvoll wie eindrücklich. Wer die Augen für einen Moment schloss, spürte förmlich die heisse Sommersonne, den Hauch eines Herbstwindes, die klirrende Kälte im Winter oder aber das Tauen des Schnees im Frühling. Das Intro zur

jeweiligen Jahreszeit lieferten Lukas Neff mit der Handorgel sowie Manuel Inauen und RuediENZler.

Standing Ovations noch vor dem Ende

Die Stücke aus der Feder von Dölf Mettler, dem langjährigen Dirigenten des Männerchors, bescherten Gänsehauteffekt. Eine ganz besondere Stimmung verlieh dem Ganzen das lateinische Lied «Requiem», welches vor allem in einer Kirche Kraft und zugleich Ruhe ausstrahlt. Mit viel Herzblut trugen die Solisten die Rugguus-

seli und Jodellieder vor. Ebenso begeisterte die Bläsergruppe mit ihren Einlagen, sie sorgte für Abwechslung im Programm und erntete auch grossen Applaus.

Vor dem Höhepunkt des Konzerts ergriff ein letztes Mal Emil Koller das Wort: «Egal wie sehr ihr klatscht, weder die Sänger noch die Stegreifler werden eine Zugabe geben. Wenn ihr also nochmals einen Applaus geben mögt, dann tut es jetzt, denn das letzte Stück wird sogleich der Ausmarsch sein.» Dies liessen sich die Zuhörerinnen und Zuhörer nicht zwei Mal

sagen. Während des anhaltenden Beifalls erhoben sich die Besucherinnen und Besucher von ihren Plätzen und bekundeten so ihre Anerkennung für das Geleistete. «Ode an Gott», des Männerchors Landsgemeindelied, war dann der krönende Abschluss des Konzerts. Gemeinsam mit der Stegreifgruppe vorgetragen, stellten die Sänger ihr Können nochmals unter Beweis. Beim Auszug unter Begleitung erhob sich die Menschenmenge erneut – als eine Geste der Anerkennung für alle Beteiligten.